

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 64 (1966)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK) : Protokoll der 38. Präsidentenkonferenz : vom 23. April 1966 in Luzern = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF) : procès-verbal de la 38e conférence des présidents : du 23 avril 1966 à Lucerne

Autor: Huber, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik
(SVVK)**

Protokoll der 38. Präsidentenkonferenz

vom 23. April 1966 im Hotel «Union», Luzern

Beginn: 10.30 Uhr. Anwesend: der vollständige Zentralvorstand mit Präsident M. Gagg als Vorsitzendem, der Präsident der Gruppe der Freierwerbenden M. Etter, der Präsident der Standeskommission E. Albrecht, Chefredaktor Prof. Kobold, 12 Sektionspräsidenten und Kommissionsvertreter (inklusive 1 Ersatzmann, alle Sektionen vertreten).

1. Protokoll der 37. Präsidentenkonferenz vom 6. März 1965 in Olten

Das Protokoll ist in der April-Nummer 1965 der Zeitschrift erschienen und gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß.

2. Jahresbericht des Zentralvorstandes

Dieser wurde vervielfältigt an alle Konferenzteilnehmer gesandt. Er soll zusammen mit dem Protokoll in der Zeitschrift erscheinen (Übersetzung durch Vorstandsmitglied Byrde).

3. Jahresrechnung 1965, Budget 1966, Jahresbeitrag 1967

Rechnung und Budget werden von Kassier Byrde erläutert. Bezüglich einiger wesentlicher Details sei auf den Jahresbericht verwiesen. Rechnungsrevisor Hochuli verliest den Revisorenbericht, welcher die exakte Arbeit des Kassiers verdankt und Genehmigung empfiehlt. Rechnung und Budget werden einhellig angenommen. Der Jahresbeitrag 1967 soll wie bisher bleiben.

*4. Aufstellung der Wahlvorschläge zuhanden der 63. Hauptversammlung:
Zentralvorstand, Rechnungsrevisor, Standeskommission, Chefredaktor*

Im Zentralvorstand liegen die Demissionen von Kassier Byrde und Sekretär Fischer vor. Als neues Mitglied schlägt die Sektion Bern Kollege Hans-Rudolf Dütschler, dipl. Ing., Kreisgeometer, Thun, vor, welche Kandidatur einstimmig angenommen wird. Die übrigen in Frage kommenden Sektionen (Freiburg, Genf, Graubünden, Ostschweiz, Tessin, Wallis) müssen vorerst ihre Frühjahrsversammlungen abhalten. Der Zentralpräsident wird die nötigen Anfragen vornehmen.

Als Ersatz des abtretenden Rechnungsrevisors Hochuli wird die Sektion Waadt eine Nomination aufstellen.

In der Standeskommission stellen sich Präsident Albrecht, Mitglieder Forrer, Früh und Kuhn für eine weitere vierjährige Amtsdauer zur Verfügung. Für den Verstorbenen alt Präsident Deluz schlägt die Sektion Tessin als neues Mitglied Walter Maderni vor.

Für den Chefredaktor der Zeitschrift ist die Wahl eines Stellvertreters ins Auge zu fassen. Prof. Kobold wird sein Amt noch ein Jahr weiterführen und versuchen, bis zur Hauptversammlung einen Kandidaten für die Stellvertretung (und spätere Nachfolge) zu finden. Dabei hat die Konferenz auch nichts einzuwenden, wenn es sich um einen Kulturingenieur handeln würde.

Betreffend die Wahlen für die übrigen Kommissionen – Fachkommission für das Lehrlingswesen (Präsident und 1 Vertreter und 1 Ersatz), Berufswerbungskommission (1 Vertreter), Automationskommission (3 Vertreter) – schlägt der Zentralpräsident vor, diese Wahlen dem Zentralvorstand zu überlassen, was gemäß Statuten zulässig ist. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

5. Hauptversammlung 1966 in Vaduz

Orientierung über das Programm durch den Präsidenten der Sektion Ostschweiz, Festsetzung der Traktandenliste. Zentralpräsident Gagg erläutert kurz das geplante dreitägige Programm:

Freitag: Ankunft der Teilnehmer. Nachmittag Besichtigungen.

Samstag: Vormittag Hauptversammlung der Gruppe der Freierwerbenden. Nachmittag Hauptversammlung des Zentralvereins. Abend Bankett.

Sonntag: Ausflüge und Heimreise.

Das ursprünglich vorgesehene Datum (9.–11. September) wird wegen des Zusammenfallens mit dem WK des 3. Armeekorps fallengelassen und nach Diskussion und Abstimmung neu auf den 30. September / 1.–2. Oktober angesetzt. Präsident Berchtold von der organisierenden Sektion Ostschweiz orientiert über die vorgesehenen Veranstaltungen. Das Organisationskomitee hat ein provisorisches Programm für vier Tage mit Anreise am Donnerstag aufgestellt. Mit Rücksicht auf die zeitliche Beanspruchung der meisten Berufskollegen beschließt die Konferenz, es bei dem früheren Vorschlag mit drei Tagen bewenden zu lassen.

Gruppenpräsident Etter schlägt als Zeitpunkt für den Beginn der Hauptversammlung der Freierwerbenden 9.30 Uhr vor. Betreffend die Finanzierung der Festschrift wird er die Gruppe der Freierwerbenden um einen Beitrag angehen. Für die Anreise mögen sich die Kollegen in den einzelnen Sektionen mit Privatwagen organisieren.

Für die *Traktandenliste* gibt der Zentralpräsident folgenden Vorschlag bekannt:

1. Begrüßung und Konstituierung
2. Protokoll der außerordentlichen Hauptversammlung vom 11. September 1965 in Olten (in Zeitschrift November 1965)
3. Jahresbericht 1965
4. Jahresrechnung 1965, Voranschlag 1966, Revisorenbericht, Jahresbeitrag 1967
5. Wahl des Zentralvorstandes und des Präsidenten, der Rechnungsrevisoren, des Präsidenten und der Mitglieder der Standeskommission, Wahl des Chefredaktors
6. Ort und Zeit der Hauptversammlung 1967
7. Lehrmeisterbeiträge und Leistungen des Lehrlingsfonds des deutschsprachigen Landesteils
8. Orientierung über die Kommissionstätigkeit (Automation-, Berufswerbungs- und Technikumskommission)
9. Weisungen über die Verwendung des Personals bei Grundbuchvermessungen
10. Tätigkeit im Rahmen der FIG
11. Verschiedenes

Gruppenpräsident Etter weist darauf hin, daß seit längerer Zeit vorgesehen war, das Problem der Stipendien an Studierende der ETH und EPUL

im Zentralvorstand zu studieren. Diese Angelegenheit wird als Traktandum für die nächste Zentralvorstandssitzung vorgemerkt.

Im übrigen geben die Traktanden zu keinen Bemerkungen Anlaß, sie sollen mit der Anzeige der Hauptversammlung in der Zeitschrift bekanntgegeben werden, während die Einladung mit Rahmenprogramm durch die Sektion Ostschweiz erfolgen wird.

6. Ort und Zeit der Hauptversammlung 1967

Turnusgemäß ist eine eintägige Versammlung an der Reihe. Auf Anfrage hat sich die Sektion Freiburg zur Übernahme bereit erklärt. Tagungsort ist Freiburg, der Zeitpunkt bleibt noch abzuklären. In Frage kommt der Monat Juni (eventuell auch April). Die Gruppe der Freierwerbenden wird voraussichtlich am Vorabend tagen.

7. Orientierung über die Kommissionstätigkeit

7.1. Technikumskommission

Die heutige Situation betreffend die vorgesehene Zusammensetzung dieser Kommission ist folgendermaßen:

<i>Verband</i>	<i>Vertretung</i>
Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten SIA-Fachgruppe KJ	Kantonsgeometer Kummer, Bern Präsident Strebel sucht eine Nomination im Raume Zürich oder Ostschweiz
SVVK VSVT	H. Naef, Bern; M. Cherbuin, Aigle Hersberger, Brugg; Schöffeler, Schaffhausen; Pellet, Lausanne

Die Gesellschaft für Photogrammetrie wünscht keine Vertretung. Gruppenpräsident Etter stellt die Frage nach einer Vertretung der Meliorationsamtsstellen, was durch den Zentralvorstand geprüft werden soll.

Milliet charakterisiert den konsultativen Charakter dieser Kommission, welche die Meinung der interessierten Berufsverbände vertreten soll. Eine Vertretung der Techniker selbst ist deshalb nicht angebracht.

Die Nomination für das Präsidium der Kommission gibt zur Diskussion Anlaß. Die Frage bleibt offen, ob sich die Kommission selbst konstituiert oder der Präsident durch den Zentralvorstand zu bestimmen sei. Der Zentralpräsident wird die notwendigen Vorbesprechungen mit den Verbandsvertretern führen, ebenso wird er die Erstellung eines «Pflichtenheftes» zur Erteilung eines schriftlichen Auftrages an die Kommission anhand nehmen.

7.2. Berufswerbungskommission

Über die Tätigkeit dieser Kommission wird von unserem Vertreter P. Gfeller auf den Jahresbericht des Zentralvorstandes, Abschnitt 3.3., verwiesen. Es wird angeregt, die Frage zu prüfen, ob eventuell unsere Propagandaschrift «Die Berufe des Vermessungs-, Kulturingenieurs und Geometers» allen Mitgliedern, welche noch nicht in deren Besitze sind, zugestellt werden sollten. Byrde orientiert über den Vorrat an Werbeproschüren, welche von der Expo verblieben und nun an die interessierten Amtsstellen verschickt worden sind.

7.3. Kommission für Automation

Vizepräsident Thorens referiert im Sinne des Jahresberichtes (Abschnitt 3.4.) und gibt einige Ergänzungen.

8. Weisungen über die Verwendung des Personals in der Grundbuchvermessung

Der Zentralpräsident nimmt bezug auf die letzte Sitzung des Zentralvorstandes, an welcher die Meinungen über die sich stellenden Probleme geteilt waren.

Die Hauptfrage lautet: Sollen auf der Technikumsstufe zwei oder nur eine Richtung vertreten sein, das heißt, sollen in Zukunft neben den Technikumsabsolventen weiterhin Fachausweistechniker herangebildet werden?

Die zweite Frage: Soll die Kompetenz für den Einsatz des Personals voll dem Unternehmer übertragen werden?

Die dritte Frage betrifft die Anpassung der Weisungen für eine allfällige Übergangslösung

Verschiedene Mitglieder vertreten die Auffassung, daß die Fachausweisprüfungen ihre Berechtigung verlieren, sobald der Unternehmer frei verfügt über den Einsatz des Personals. Der Fachausweis würde seinen Sinn betreffend Bewilligung für die Ausübung der geprüften Fachgebiete verlieren; das heißt, die Prüfungen müßten den Charakter einer Registerprüfung erhalten, wobei der Titel und allgemeine Fähigkeitsausweis den Abschluß bilden.

Brunner vertritt den Standpunkt der Sektion Bern, welche die Aufhebung der Fachausweistechniker sehr bedauern würde. Die Weisungen, möchten sie, wenn auch in gemilderter Form, beibehalten. Auch weitere Kollegen sind der Meinung, daß die II. Technikerstufe beizubehalten sei, mit Rücksicht auf junge, strebsame Leute, welche nicht die nötigen Geldmittel zum Technikumsstudium haben.

Der Zentralpräsident stellt abschließend fest, daß die Standpunkte weit auseinandergehen, so daß die Angelegenheit der Hauptversammlung zur Meinungsäußerung vorgelegt werden muß. Der Zentralvorstand wird die hängigen Fragen nochmals besprechen, um der Hauptversammlung Vorschläge unterbreiten zu können.

9. FIG

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die heutige Vertretung des SVVK in den technischen Kommissionen.

In Kommission 1 (Berufsausübung) hat Guibert als Beobachter demissioniert, und es sollen die Sektionen betreffend einen eventuellen Nachfolger angefragt werden.

Für Kommission 8 (Planung) ist als neuer Delegierter anstelle des zurückgetretenen Caprez unser Vizepräsident Thorens nominiert worden.

In diesem Jahre findet eine Sitzung des Comité permanent am 7.–12. September in Belgrad statt. Die Traktandenliste ist noch nicht herausgekommen. Die Vertretung unseres Vereins ist dabei sehr erwünscht, aber es konnte bis dahin keine Zusage erhalten werden. Allfällig in Frage kommende Nominationen für diese Vertretung sollen dem Zentralpräsidenten mitgeteilt werden.

Die Kommission 4 (Kataster- und Flurbereinigung) wird im Juni in Stockholm eine Sitzung abhalten, an welcher unsere beiden Vertreter,

Solari und Prof. Tanner, teilnehmen. Die Tätigkeit in dieser Kommission wird in bisherigem Rahmen fortgesetzt.

10. Verschiedenes

Betreffend den *Lehrlingsfonds* des deutschsprachigen Landesteils ist von Etter ein Postulat betreffend Beiträge an die Lehrlingsausbildung (Gratisabgabe von Lehrmitteln) sowie von Howald ein Postulat auf Reduktion des Lehrherrenbeitrages eingereicht worden. Die Fachkommission hat sich gegen eine Gratisabgabe von Lehrmitteln ausgesprochen, und sie schlägt eine Reduktion des Lehrmeisterbeitrages auf Fr. 100.– vor. Der Zentralvorstand schlägt vor, das Postulat Etter abzuschreiben und das Postulat Howald zurückzustellen. Hingegen soll die Fachkommission veranlaßt werden, die gesamte finanzielle Regelung neu zu studieren, wobei der künftige Zentralkassier auch Fachkommissionsmitglied sein soll.

Milliet orientiert über die Verhältnisse in der Westschweiz, wo der entsprechende Fonds von der Gruppe der Freierwerbenden finanziert und dirigiert wird. Die gesamten Einnahmen dieser Kasse gehen an die bedürftigen Lehrlinge. Im Sinne von Postulat Etter wäre für die deutsche Schweiz eine ähnliche Lösung anzustreben.

Über den *Planungskurs* vom 23./24. März 1966 in Baden gibt der Vorsitzende einen kurzen Rückblick. Mit Würdigung der gelungenen Tagung dankt er speziell den Organisatoren R. Walter und W. Weber sowie unserem Vertreter Thorens und der gesamten vorbereitenden Kommission.

Strasser von der Sektion Graubünden stellt die Frage, ob Bauingenieure, welche Meliorationen ausführen, nicht auch in den SVVK aufgenommen werden könnten, speziell mit Rücksicht auf den großen Mitgliederschwind (die Hälfte bereits im Pensionsalter) in der Sektion Graubünden. Es wird *beschlossen*, diese Frage im Zentralvorstand zu prüfen.

Schluß der Konferenz: 16 Uhr

Der Protokollführer: E. Huber

Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières (SSMAF)

Procès-verbal de la 38^e conférence des présidents

du 23 avril 1966 à Lucerne, Hôtel « Union »

Début de la séance: 10 h. 30. Présidence: M. Gagg, président central. Sont présents: le Comité central au complet; M. Etter, président du groupe des praticiens; M. Albrecht, président de la Commission d'honneur; M. le prof. Kobold, chef rédacteur; 12 présidents de section et représentant de commission (toutes les sections sont représentées).

1. Procès-verbal de la 37^e conférence des présidents du 6 mars 1965 à Olten

Ce procès-verbal a été publié dans le numéro d'avril 1965 de la Revue. Il est approuvé sans discussion.

2. Rapport annuel du Comité central

Une copie du rapport annuel a été remise à chaque participant de la conférence. Il sera publié ainsi que le procès-verbal de cette conférence dans la Revue de la Société (la traduction en sera faite par le caissier central Byrde).

3. Comptes annuels 1965, budget 1966, cotisation 1967

M. Byrde oriente la conférence sur les comptes annuels et le budget. Concernant quelques détails importants voir le rapport annuel du Comité central. M. Hochuli donne connaissance du rapport des vérificateurs des comptes. Il relève le travail exact et propose l'acceptation des comptes avec remerciements au caissier. Les comptes et le budget sont acceptés à l'unanimité. La cotisation 1967 reste inchangée.

4. Propositions pour l'assemblée générale quant à l'élection du Comité central, des réviseurs des comptes, de la commission d'honneur et du chef rédacteur

Le caissier Byrde ainsi que la secrétaire Fischer ont remis leurs démissions au Comité central. La section de Berne propose comme nouveau membre M. Hans-Rudolf Nütschler, ing. dipl., géomètre d'arrondissement à Thoune. Cette candidature est acceptée à l'unanimité. Les autres sections entrant en ligne de compte (Fribourg, Genève, Grisons, Suisse orientale, Tessin et Valais) doivent tenir d'abord leurs assemblées de printemps. Le président central est chargé de prendre les contacts nécessaires.

La section vaudoise est chargée de présenter un nouveau réviseur des comptes en remplacement de M. Hochuli.

Quant à la commission d'honneur, son président M. Albrecht ainsi que les membres MM. Forrer, Früh et Kuhn restent à disposition pour une nouvelle période de quatre ans. En remplacement de M. Deluz, ancien président central, décédé, la section du Tessin propose M. Walter Maderni comme nouveau membre.

L'élection d'un remplaçant du chef rédacteur de la Revue doit être envisagée. M. le prof. Kobold a l'intention de garder sa fonction une année encore et fera les démarches nécessaires afin de trouver un suppléant (puis succession) d'ici l'assemblée générale. La Conférence ne fait pas d'objections à ce que ce soit un ingénieur rural.

Concernant les élections des autres commissions – commission professionnelle pour la formation des apprentis (président et 1 membre et 1 suppléant), commission de propagande (1 représentant), commission d'automation (3 représentants) –, le président central propose que ces nominations soient laissées aux soins du Comité central, comme les statuts le permettent. Il n'est pas fait d'objection.

5. Assemblée générale 1966 à Vaduz

Orientation du président de la section de Suisse orientale sur le programme; établissement de l'ordre du jour. M. Gagg, président central, donne connaissance du programme prévu (3 jours):

Vendredi: Arrivée des participants. Après-midi: visites.

Samedi: Matin: assemblée générale du groupe des praticiens; après-midi: assemblée générale de la SSMAF; soir: banquet.

Dimanche: Excursions et retour.

Les dates prévues des 9 au 11 septembre 1966 ne sont pas prises en considération, le 3^e corps d'armée étant en cours de répétition et manœuvres. Après discussion et vote, les dates des 30 septembre, 1 et 2 octobre sont retenues. M. Berchtold, président de la section organisatrice, oriente la conférence sur les diverses manifestations prévues. Le comité d'organisation a mis sur pied un programme provisoire de quatre jours avec voyage des participants le jeudi déjà. Tenant compte du peu de temps disponible pour la plupart des collègues, la conférence décide d'en rester au projet initial de trois jours.

M. Etter, président du groupe des praticiens, propose 9 h. 30 comme heure du début de l'assemblée générale des praticiens. Concernant le financement de la brochure de fête, il prendra contact avec le groupe pour une participation. Le voyage devrait être organisé dans le cadre des sections avec voitures privées.

Le président central propose l'ordre du jour suivant:

1. Salutations et constitution
2. Procès-verbal de l'assemblée extraordinaire du 11 septembre 1965 à Olten (publié dans la Revue, numéros de novembre 1965)
3. Rapport annuel 1965
4. Comptes 1965, budget 1966, rapport des reviseurs des comptes, cotisation 1967
5. Elections: Comité central et président central, reviseurs des comptes, président et membres de la commission d'honneur, chef rédacteur
6. Lieu et date de l'assemblée générale 1967
7. Contributions des patrons et prestations du fonds des apprentis dessinateurs-géomètres de langue allemande
8. Orientation sur l'activité des commissions (automation, propagande et technicum)
9. Prescriptions concernant les occupations du personnel dans les mensurations cadastrales
10. Activité au sein de la FIG
11. Divers

M. Etter, président du groupe des praticiens, relève que le comité central devait étudier depuis longtemps le problème des bourses en faveur des étudiants de l'EPF et de l'EPUL. Cette question sera mise à l'ordre du jour de la prochaine séance du Comité central.

L'ordre du jour est accepté sans discussion et sera publié avec l'avis concernant l'assemblée générale. L'invitation ainsi que le programme seront publiés par la section de Suisse orientale.

6. Lieu et date de l'assemblée générale 1967

L'assemblée générale de 1967 sera de 1 jour. Sur la demande de la conférence, la section de Fribourg en accepte l'organisation. Elle aura lieu à Fribourg; la date en sera fixée ultérieurement (juin, éventuellement avril). Le groupe des praticiens tiendra probablement son assemblée la veille au soir.

7. Orientation sur l'activité des commissions

7.1. Commission du technicum

La situation actuelle concernant la composition prévue de cette commission est la suivante:

Associations

Conférence des offices fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre

Groupe des ingénieurs ruraux de la SIA

SSMAF

ASTG

Représentants

W. Kummer, géomètre cantonal, Berne

Président Strebel cherche un représentant de la région Zurich, Suisse orientale

H. Naef, Berne; M. Cherbuin, Aigle

M. Heersberger, Brugg;

M. Schöffeler, Schaffhouse;

M. Pellet, Lausanne

La Société suisse de Photogrammétrie ne désire pas être représentée. M. Etter, président du groupe des praticiens, pose la question d'une représentation de la conférence des offices des améliorations foncières, question qui sera examinée par le Comité central.

M. Milliet souligne le caractère purement consultatif de cette commission qui doit représenter l'opinion des associations intéressées. De ce fait, une représentation des technica n'est pas souhaitable.

La nomination du président de cette commission donne lieu à une discussion. La question reste ouverte de savoir si la commission se constitue elle-même ou si le président est nommé par le Comité central. Le président central prendra contact avec les représentants des associations et établira le cahier des charges de cette commission.

7.2. Commission de propagande

Le rapport sur l'activité de cette commission a été préparé par notre représentant P. Gfeller et publié sous chiffre 3.3 dans le rapport annuel du Comité central. Il est proposé d'examiner la question de l'envoi éventuel de la brochure «Die Berufe des Vermessungs-, Kulturingenieurs und Geometers» à tous les membres qui ne la possèdent pas encore. Byrde oriente la conférence sur le stock disponible des brochures publiées à l'occasion de l'Expo 64 et de leur expédition aux offices intéressés (Braschler, St-Gall; Peitrequin, Lausanne; Solari, Bellinzone).

7.3. Commission pour l'automation

M. Thorens, vice-président, rapporte sur l'activité de la commission (voir point 3.4 du rapport annuel) et donne quelques explications complémentaires.

8. Prescriptions concernant les occupations du personnel dans les mensurations cadastrales

Le président central oriente la conférence sur la dernière séance du Comité central. Les opinions sur les problèmes qui se posent étaient divergentes.

Question principale: Au degré technicien, la formation doit-elle être donnée dans deux ou une seule direction, c'est-à-dire doit-on continuer à former des techniciens avec certificats parallèlement aux diplômés des technica?

Deuxième question: La compétence concernant l'occupation du personnel doit-elle être laissée entièrement au patron?

Troisième question: concerne l'adaptation des prescriptions pour une période transitoire éventuelle.

Divers participants sont de l'idée que les examens de certificats ne se justifient plus dès que le patron peut disposer librement de son personnel. Le certificat perdrait son sens quant à l'autorisation de travailler dans certaines branches; les examens devraient avoir le caractère d'un examen de classification dont le titre et le certificat de capacité en seraient la conclusion.

— Brunner présente le point de vue de la section de Berne et regretterait l'abolition des techniciens avec certificats. Les prescriptions devraient être conservées, même sous une forme plus libérale. D'autres collègues sont de l'avis que la deuxième possibilité de formation des techniciens doit être gardée, eu égard aux jeunes gens assidus n'ayant pas les moyens financiers pour des études au technicum.

Le président central constate que les opinions divergent absolument; cette question devra être soumise à l'assemblée générale. Le comité central reprendra ces différents problèmes afin de présenter des propositions à l'assemblée générale.

9. FIG

Le président donne un aperçu sur la représentation de la SSMAF dans les commissions techniques.

M. Guibert a démissionné comme observateur dans la commission 1 (Exercice de la profession). Les sections doivent être consultées quant à un successeur éventuel.

En remplacement de M. Caprez, démissionnaire, M. Thorens, vice-président de la SSMAF, est nommé nouveau délégué dans la commission 8 (Urbanisme).

Une séance du Comité permanent aura lieu du 7 au 12 septembre 1966 à Belgrade. L'ordre du jour n'est pas encore connu. La représentation de notre Société à cette séance est désirée, mais aucune adhésion n'a pu être obtenue jusqu'à ce jour. Toute candidature éventuelle pour cette représentation doit être soumise au président central.

La commission 4 (Cadastré et remembrement rural) tiendra en juin une séance à Stockholm, à laquelle prendront part nos deux représentants, Solari et Prof. Tanner. L'activité dans cette commission continue comme par le passé.

10. Divers

Concernant le fonds des apprentis dessinateurs-géomètres de langue allemande, deux postulats ont été présentés: postulat de M. Etter sur les contributions à la formation des apprentis (remise gratuite de matériel d'enseignement); postulat de M. Howald quant à la réduction de la contribution patronale. La Commission professionnelle s'est prononcée contre la remise gratuite de matériel et propose une réduction de la contribution patronale à fr. 100.—. Le Comité central propose de classer le postulat Etter et d'ajourner le postulat Howald. Par contre, la Commission professionnelle devra étudier toute la réglementation financière d'entente avec le futur caissier central qui devrait faire partie de la commission.

M. Milliet oriente la conférence sur les conditions en Suisse romande, où le fonds est financé et dirigé par le groupe des praticiens. La recette entière de cette caisse est mise à disposition des apprentis. Il y aurait lieu, dans le sens du postulat Etter, de prévoir une solution identique pour la Suisse allemande.

Le président donne un court aperçu sur le cours d'urbanisme des 23 et 24 mars à Baden. Tout en soulignant la parfaite réussite de ce cours, il remercie tout spécialement les organisateurs R. Walter et W. Weber, notre représentant Thorens ainsi que toute la commission chargée de la préparation.

Etant donné la forte diminution du nombre des membres de la section des Grisons (la moitié à l'âge de la retraite), M. Strasser demande si des ingénieurs civils occupés à des travaux d'améliorations foncières ne pourraient pas devenir membres de la SSMAF. Cette question sera examinée par le Comité central.

Fin de la conférence: 16 h. 00.

Le teneur du procès-verbal: *E. Huber*

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1965

1. Allgemeines

Am Ende des Jahres 1965 darf festgestellt werden, daß sich die jahrelangen Bemühungen des SVVK und der anderen Verbände unserer Berufsgruppe um den Nachwuchs in der Vermessungs- und Kulturtechnik lohnten. Eine beträchtliche Zahl Lehrlinge absolviert die vierjährige Vermessungszeichnerausbildung, an den Techniken Lausanne und Basel ist die neue Schulung von Vermessungsfachleuten mittlerer Stufe im Gang, und an der Hochschule hält die seit vier Jahren eingetretene erhöhte Studentenzahl an. Die Auswirkungen auf die Praxis werden sich jedoch erst zeigen, wenn die jetzt in der Ausbildung begriffenen Jahrgänge einmal ins Berufsleben übergetreten sind.

Das Projekt der EPUL zur Einführung eines auf acht Semester erweiterten Studiums für Kulturingenieure macht offensichtlich Fortschritte. Leider gelangten die Verhandlungen der Gruppe der Freierwerbenden mit der Eidgenössischen Vermessungsdirektion über eine neue Honorarordnung für Grundbuchvermessungen noch nicht zum Abschluß. In nächster Zeit werden wir uns besonders auch den Problemen der Automation zuwenden müssen, mit denen sich die gemeinsame Spezialkommission gegenwärtig befaßt.

Das wichtigste Ereignis im Rahmen unserer internationalen Beziehungen bildete der XI. Internationale Geometerkongreß in Rom.

2. Mutationen

Im Laufe des Berichtsjahres haben wir 1 Ehrenmitglied und 2 Veteranen durch den Tod verloren: Deluz Pierre, Lausanne; Carrupt Robert, Siders; Liengme Florian, St-Imier. Wir werden diese Kollegen in ehrendem Andenken bewahren.

Acht Mitglieder haben den Verein verlassen: Brunner Friedrich, Delémont; Delacoste Adrien, La Tour-de-Peilz; Kreisel Willi, Thun; Matthey Charles, Neuchâtel; Neuweiler Hans, Zürich; Scherrer Albert, Bern; Theiler Arnold, Locarno; Urheim Hans, Oberägeri.

Es erfolgten 11 Eintritte: Allaman Bernard P., Genf; Arioli Richard, Therwil; Conz Max, Zürich; Eidenbenz Christoph, Vevey; Fuchs Fritz,